

22. WTU am 12. September 2009 beim FK Fockbek

Es waren 104 Mitglieder und –innen aus 23 Freundeskreisen aus ganz Schleswig-Holstein nach Fockbek angereist, um sich wieder mal mit Freunden und Freundinnen zu treffen und um sich das Referat „Drogenkriminalität im Straßenverkehr“ von Peter Stamer, Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein, anzuhören.

Peter Stamer erklärte, dass Drogenmissbrauch seit 1989 festgestellt werden kann. Jeder vierte Jugendliche hat schon Drogen probiert, wobei er Rauchen als Einstiegsdroge sieht. Das Alkoholproblem ist wohl wesentlich größer, aber trotzdem lassen sich Alkoholfahrer schwerer aus dem fließenden Straßenverkehr herausfiltern. Ecstasykonsumenten und Kiffer legen jeweils ein sehr auffälliges Verhalten an den Tag. Die Gesellschaft ist aber mit dem Kiffen noch nicht so sensibilisiert.

Es gibt wesentliche Unterschiede beim Abbau von Alkohol und Drogen: Alkohol baut sich linear ab – pro Stunde ca. 0,1 Promille Abbau. Bei Drogen wird innerhalb der ersten vier Stunden die Hälfte, dann nach vier Stunden wieder die Hälfte usw. abgebaut. Nach Drogengenuss darf 24 Stunden nicht gefahren werden! Die Abbauprodukte sind wesentlich länger feststellbar, aber entscheidend sind die aktiven Wirkstoffe, welche eben 24 Stunden nachweisbar sind.

Bei einer Fahrzeugkontrolle fällt der Kokser oft durch aggressives schnelles Fahren auf, da Koks enthemmt und die Risikobereitschaft fördert. Ein Kiffer hingegen fährt langsam und bedächtig, manchmal kann anhand des Fahrens der Takt der Musik erkannt werden.

Es gibt verkehrsrelevante Beeinträchtigungen durch Alkohol- und Drogenkonsum. Zur Feststellung helfen immer noch die altbewährten Tests wie Zeitgefühl „innere Uhr“, eingeschränkte Motorik „Gleichgewicht“, Schielfehler, Nystagmus und Pupillengröße & Reaktion.

Die Urintests sind mit den Jahren immer besser entwickelt worden, so dass Drogen immer mehr feststellbar werden. Bei einer Überprüfung nimmt der Arzt vor Ort eine Blutentnahme vor. Die ganze Logistik dafür ist vor Ort vorhanden.

Die rechtliche Konsequenz für Fahren unter Drogeneinfluss sind:

- Ordnungswidrigkeit, Blutprobe + Analyse
- 500,00 € Geldbuße + 20,00 € Verwaltungsgebühr + 150,00 € – 300,00 € Verfahrenskosten
- 1 Monat Fahrverbot, 4 Punkte auf 5 Jahre
- bei Probeführerschein Aufbau-seminar

Damit aber nicht genug: Die Führerscheinstelle überprüft die Geeignetheit durch Sofortentzug und Vorprüfung (Drogenscreening oder MPU).

Es erfolgt eine Strafanzeige wegen illegalem Besitz von Drogen, denn lt. Gesetz ist jeglicher Besitz von Drogen verboten! Die Strafverfolgung für die Polizei bleibt bestehen, auch wenn die Staatsanwaltschaft von einer Verfolgung absehen wird, wenn die Schuld des Täters zu gering ist, kein öffentliches Interesse besteht oder lediglich eine geringe Menge zum Eigenverbrauch vorhanden ist.

Geringe Mengen sind z. B. 6 Gramm Cannabis-Produkte, 1 Gramm Cocain/Amphetamin, 1 Gramm Heroin.

Peter Stamer stellte noch verschiedene Rauschgiftkategorien vor: Cannabis (THC), Khat, biogene Drogen, Spice, Schnüffelstoffe, Methadon, Ecstasy, Ketamin usw.

Leider war die Zeit weit vorangeschritten, Peter Stamer hätte sonst noch viel mehr über seinen Alltag und den Kampf gegen das Fahren unter Drogen – oder Alkoholeinfluss erzählen können.

Wolfgang Gestmann bedankte sich bei Peter Stamer für seine Ausführungen und übereichte ihm eine Aufmerksamkeit.

Verschiedenes

Wolfgang Gestmann ließ Grüße von Ilse Bräuer-Wegwerth und Jürgen Bräuer, Klaus Jörg Meier und Eddi Nawotke ausrichten und teilte mit, dass

- es jetzt Freundeskreis-Becher käuflich zu erwerben gibt,
- es immer schwieriger wird, Veranstaltungsorte für das WTU zu finden,
- es einen neuen FK Bad Schwartau gibt, der in den LV aufgenommen werden möchte,
- es eine Anfrage von Stern TV bzgl. einer Reportage über Kaufsucht gibt, welche an die Gruppen gehen wird.

Anne Christiansen bedankte sich für die Spende, da von den Kosten für ein WTU immer 20 % Eigenmittel aufgebracht werden müssen. Sie wies daraufhin, dass die Gruppen

- die Gruppenverzeichnisse arge überprüfen und Berichtigungen an die Geschäftsstelle weitergeben möchten sowie
- geänderte Bankverbindungen, Emailadressen und Telefonnummern melden und
- den Hinweis bzgl. der Selbsthilfeförderung auf der Homepage beachten sollten. Ablauffrist der Antragstellung: bis zum 31.01. oder 01.09. eines Jahres

Lothar Leupold gab Hinweise auf das Spielerseminar in Bünsdorf 18.09. – 20.09.09 und das Partnerseminar in Bünsdorf 27.09. – 29.11.09. Der zweite Lehrgang „Präventionskraft“ wird am 31.10.09 in Eutin stattfinden. Die Seminare für das nächste Jahr stehen wieder im gelben Heft.

Es wird vermutlich im November 2009 einen Workshop für alle Interessierten des Projektes „Kindern von Suchtkranken Halt geben“ stattfinden. Es sollen dort Ideen gefunden werden, wie wir in Schleswig-Holstein damit umgehen können.

AK Frauen: 24.10.09 33. Frauentreffen in Braderup
benötigt neue Mitstreiterinnen

AK JuMuS: Informationsveranstaltung 17.10.09 in der Geschäftsstelle für Interessierte
Vorstellung von Charles Grimm

S.o.G.-Projekt: erst zwei Rückmeldungen erhalten, bitte Rückmeldungen an Rosi Eichner

Homepage: Aufruf von Detlev Friedrich, ihm Berichte von den Freundeskreisen zu senden

Wolfgang Gestmann übergab eine Dankesurkunde und eine Aufmerksamkeit im Zeichen des Projektes S. o. G. an den FK Fockbek für die Ausrichtung des WTU. Einen besonderen Dank richtete er an Andrea Gnatowski, bei der „im Hintergrund alle Fäden zusammenlaufen“.

Alles in allem, wieder ein bestens gelungenes WTU, welches Spaß auf mehr macht!

Corinna Seigis
Schriftführerin